

"Abtreibungs-Diskussion" - (aus: Wahlen in Deutschland)

Beitrag von „s3g4“ vom 28. Februar 2025 20:15

Zitat von CDL

Der Mann wollte aber offenkundig unzureichend geschützt Sex haben (Vasektomie schafft das Problem aus der Welt, mehr als nur mit Kondom zu verhüten hilft ebenfalls). Das hat halt Umständen einen Preis für beide Beteiligte. Als alleinerziehende Mutter zahlt die Frau aber definitiv mehr als nur etwas Unterhalt. Unfair ist da sicherlich gar nichts.

Das ist richtig, die Frau auch. Sie kann sich aber hinterher noch für eine Abtreibung entscheiden bzw. das Kind zur Adoption freigeben. Das kann der Mann, zu recht, nicht. (Ok Adoption geht, wenn die Frau das Kind das alleinige Sorgerecht auf den Mann überträgt oder er es zugewiesen bekommt.)

Ich weiß das ist schon etwas konstruiert, es geht mir auch nur um die zivilrechtlich Seite mit dem Unterhalt.

Zitat von RosaLaune

Na, natürlich hat das Kind Ansprüche gegen den Vater. Was ist denn daran unfair?

Die fehlende Wahlmöglichkeit wie oben beschrieben. Ist alles kein Beinbruch und ich kann die aktuelle Rechtsprechung auch verstehen. Wäre ich in der fiktiven Situation, würde es mich wurmen.

Zitat von RosaLaune

Na, ein Kind unterschieben ist ja doch was anderes, als ein Kind zu zeugen. Klar, die rechtliche Vaterschaft ist anders definiert, das kann man durchaus reformieren. Aber dass ein Kind Ansprüche gegen seine Eltern hat, das sollte doch wohl common sense sein?

Sicherlich, keine Frage.